

Die Schulden der europäi- schen Staaten an Amerika.

Warschau, 12. Dezember. (Vp.) Am 30. Juni d. J. stellten sich die Schulden der verschie- denen Länder an die Vereinigten Staaten folgen- dermaßen, nach Millionen Dollars gerechnet, dar: Österreich 24, Belgien 375,3, die Tschechoslowakei 212,2, Irland 13,4, Kinnland 8,8, Frankreich 8850,8, England 4166,3, Griechenland 16, Ungarn 1,7, Italien 6, Polen 185,7, Rumänien 36,1, Rußland 192,6, Serbien 51,1. Die Summen sind in harten Wägen berechnet.

Das Finale der Washingtoner Konferenz.

London, 14. Dezember. (Wp.) Aus Washing-
ton wird gemeldet: Die Konferenz neigt sich ihrem
Ende zu. Nach der allgemeinen Ansicht der Dele-
gierten erreichte sie nicht die Resultate, die man von
ihr erwartet hatte. Einer der astatischen Delegier-
ten soll in einem Privatgespräch folgendes erklärt
haben: Die Absichten des Präsidenten Harding
waren die besten. Die Politiker der Großmächte
mollten jedoch nicht darauf eingehen, daß die Leitung
der Weltpolitik in die Hände der amerikanischen
Politiker übergehen sollte. Nach meiner Ansicht ist
dies mit einer Ursache für die Mißfolge der Konferenz.

London, 14. Dezember. (Sp.) Auf die For-
derung der chinesischen Delegation um Beschleunig-
ung der Antwort in Sachen der Räumung Chinas
durch die fremden Truppen, ertheilt Wellington Koo
die Antwort, daß diese Frage von einem besonderen
Untersuchschuß nicht eher als in 2—3 Wochen durch-
gesehen werden kann.

Im Fernen Osten.

Die Chinesen für ein unabhängiges Korea.

Moskau, 14. December. (Vp.) Aus Tschita wird gemeldet, der Verband der chinesischen Volks-
 lehrer hätte eine Resolution eingebracht, wodurch
 gefordert wird, daß Korea als unabhängiger Staat
 anerkannt werden soll. Die Resolution verlangt
 außerdem, daß die Frage der ostchinesischen Eisen-
 bahn nur von China und Rußland entschieden
 werden soll.

Am Vorabend neuer Kämpfe.

Paris, 14. Dezember. (Vp.) In französische kommunistischen Kreisen wird behauptet, Viviani und Briand hätten in Washington mit der japanischen Delegation über die Unterstützung eines neuen antiskolawistischen Vorgehens der Belgarden im Fernen Osten ein Abkommen getroffen und das Marshall's Office, der sich auf dem Wege nach dem Fernen Osten befindet, den Oberbefehl über die antiskolawistische Armee übernehmen soll.

Italien und Frankreich.

Paris, 14. Dezember. (Pat.) Der italienische Außenminister beantragte die französische Regierung davon, daß die italienische Regierung die oblige Berechtigung der Genehmigungs-Forderungen Frankreichs aus Anlaß der feindseligen Demonstrationen in Turin, wie auch in Sachen der Entschädigung, die vollaus gewährt wird, anerkenne. Die italienische Regierung sprach dem französischen Konsul in Turin aus Anlaß dieses Vorfalls ihr Bedauern aus und gab die Erklärung ab, daß die Schuldigen bereits zur Verantwortung gezogen worden seien. Gleichfalls dem Gerichte übergeben wurde die Angelegenheit des Redakteurs des Blattes „La Giamma“ für einen die Würde Frankreichs verletzenden Artikel.

Antislawische Demonstrationen in Triest.

Gratz, 14. Dezember. (Pat.) „Grazer Post“ berichtet aus Triest, daß es dort zu großen antislawischen Demonstrationen gekommen sei.

Verhaftung.

Graz, 14. Dezember. (Pat.) „Tages-Post“ berichtet, daß die Polizei gestern einen gewissen Myrhymonicz verhaftet hat. Er ist verdächtig, am Attentat auf den serbischen König Alexander teilgenommen zu haben.

**Türkisch-bolschewistische
Verständigung.**

Konstantinopel, 14. Dezember. Gute
 Februar trifft eine außerordentliche Sowjet-Delegation
 mit Tschitscherin an der Spitze in Angora ein.
 Am 15. März 1922 soll in Angora unter dem
 Vorsitz von Kemal Pascha ein Kongreß für östliche
 Angelegenheiten unter Beteiligung Rußlands, Tür-
 kei, der Sowjet-Republiken und des Kaukasus er-
 öffnet werden.

Explosion in einer Munitionsfabrik.

Ratowitz, 11. Dezember. (Pat.) Gestern vormittag erfolgte in der Munitionsfabrik in Arnswald eine furchtbare Explosion.

Ein Barenmörder — bolsche-
wistischer Würdenträger.

Mga, 14. Dezember. (Pat.) Der chem. Präses der Ural-Sowjet-Republik Wjeborissow, der seiner Zeit den Mord der zaristischen Familie herbeigeführt hat, wurde zum Vertreter des Kommissars für innere Angelegenheiten ernannt.

Chronik u. Lokales.

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Kapaschki Rath. Der Magistrat brachte einen Dringlichkeitsantrag betreffend die Abtretung eines städtischen Platzes zum Bau eines eigenen Gebäudes für das Lodger Bezirksgericht ein. Den Dringlichkeitsantrag begründete der Vize-Präsident Dr. Stupnicki und teilte mit, daß das Lodger Bezirksgericht zum Bau eines eigenen Gebäudes den städtischen Platz an der Ecke der Anna- und Laskowastrasse laufen wolle, ferner, daß das Gebäude an der Panselsstrasse 115, wo sich das Lodger Bezirksgericht befindet zur Vernehmung der Textilschule abgegeben werden müsse, schließlich, daß falls das Lodger Bezirksgericht kein eigenes Heim im Lodger finden sollte, nach Petzikan überzuziehen werden möchte. Aus diesen Gründen ersucht der Redner, den Antrag des Magistrats, dem Lodger Bezirksgericht einen städtischen Platz zum Bau eines eigenen Gebäudes abzutreten, anzunehmen. Nach kurzer Diskussion, erklärte sich die Stadtverordnetenversammlung im Prinzip damit einverstanden und überwiegt diese Angelegenheit der Kommission für allgemeine Angelegenheiten zur endgültigen Erledigung. Bei dieser Gelegenheit sprach die Fraktion der P. D. S. den Wunsch aus, daß das bisherige Gerichtssystem, das sich auf die veraltete Prozedur der gassen Herrschaft stützt, in demokratischem Sinne reformiert werden möchte. Alsdann gab der Vize-Präsident Dr. Stupnicki Erklärungen in Sachen einer Interpellation des St. Dr. Lichtenstein (Bund) ab. Herr Lichtenstein interpellierte nämlich den Magistrat in Sachen der Tätigkeit des Wohnungsamtes, die er in vielen Teilen hauptsächlich bei Requisitionen ungenügend und mangelhaft nannte. Herr Stupnicki wies vor allen Dingen darauf hin, daß der Magistrat bezw. das Wohnungsamt bei Requisitionen sich streng an die Vorschriften halte, die in dieser Beziehung von den Aufsichtsbehörden erlassen wurden. In vielen Fällen sei der Magistrat sogar soweit gegangen, daß er auf die Requisition von Nummern verzichtete und zuließ, daß diese aus freier Hand gemietet wurden. Der Redner schloß dann die Vorwürfe, die dem Wohnungsamt gemacht wurden, zu entkräften.

Herr Lichtenstein hielt seine Vorwürfe aufrecht und führte einige Thatsachen über ungesetzliche Requisitionen an.

Dr. Rosenblatt meinte, daß der Schwerpunkt dieser Angelegenheit in der allgemeinen Wohnungsnot liege. Hier sei vor allen Dingen das Mieterschutzgesetz schuld, dank welchem die Wohnungsbewegung lahmgelegt wurde. Der Redner erachtete ferner, daß die verschiedenen staatlichen und kommunalen Ämter mit der Wirklichkeit überhaupt nicht rechnen und allzu viele Sokale einnehmen. Er würde deshalb vorschlagen, seitens einer speziellen Kommission eine Kontrolle der Räumlichkeiten durchzuführen, die verschiedene Ämter innehaben. Er sei überzeugt, daß viele Ämter überflüssige Räumlichkeiten einnehmen und diese abgeben könnten. Ueber die Wohnungsnot, sowie über das Mieterschutzgesetz und seine Folgen sprachen noch die St.-Ver. Baumgarten, Helmann, Mühlberg, Becki, Holendreski und Dr. Stupnicki, wobei jeder seinen individuellen Standpunkt in dieser Angelegenheit vertretet. Die Antwort des Magistrats auf die Interpellation des St.-Ver. Böttgenstein wurde bei der Abstimmung von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.

Zum Schluß wurde der Konflikt des Magistrats mit den städtischen Angeestellten besprochen. Der Vizepräsident Dr. Stupnicki erklärte, daß den niederen Angestellten auf Rechnung der Rückstände, die 90 Millionen Mark betragen, 30 Millionen Mark noch vor den Feiertagen ausgezahlt werden. Er hofft, daß der Konflikt auf gutlichem Wege beigelegt wird. St.-Ver. Napalski meinte, daß von einer Lohnverdrückung vorläufig keine Rede sein könnte; erst müßten die Rückstände ausgezahlt und dann die Genehmigung der Stv.-Versammlung zu einer eventuellen Reduzierung des Lohnes eingeholt werden. Es sprachen noch in dieser Angelegenheit die St.-V. Heilmann, Leichtenstein und Präsident Krawski.

Nekrolog. Am vergangenen Dienstag verschied nach schweren Leiden unser geschätzter Mitbürger Louis Herbst im Alter von 46 Jahren. Der Verstorbene entstammt der Tomashower Familie Louis Herbst, die aus dem Gebiete der Entfaltung der Industrie hier zu Lande große Verdienste zu verzeichnen hat. Der jetzt heimgegangene Louis Herbst war in Tomashow geboren, wo er nach Vollendung seiner praktischen Studienzeit reichliche Gelegenheit gefunden hat, sich nicht nur an technischem, sondern auch an kaufmännischem Gebiete zu vervollkommen und sich jene Erfahrungen anzueignen, die zur selbstständigen Führung resp. Leitung eines größeren industriellen Unternehmens erforderlich sind. In der Eigenschaft als kaufmännischer Leiter trat er vor mehr als 20 Jahren in die Appretur und

Färbererei von Heinrich Kadler in Sodz ein und entfaltete hier selbst eine fruchtbringende, energische und zielbewußte Tätigkeit. Mit großer Liebe und Hingebung hing er an dem Unternehmen, dem er seine ganze Laustkraft, sein hervorragendes Wissen und seine Fähigkeiten in unermüdlicher Weise widmete. So konnte es auch nicht ausbleiben, daß er sich neben der allgemeinen Anerkennung und Achtung auch die Verehrung und Liebe Aller erworben hat. Sein unerwarteter Tod hat allgemeine Teilnahme in den Kreisen seiner Freunde und Bekannten ausgelöst. Das Andenken an ihn wird in Sodz dauernd in Ehren erhalten bleiben. Er ruhe in Frieden!

* Den Demobilisierten das Vorrecht.
Der Magistrat hat beschlossen, bei der Vergebung
des Amtes eines Inspektors des Bucheramtes das
Vorrecht einem demobilisierten Offizier einzu-
räumen.

* Von der staatlichen Industrieschule.
Der Direktor dieser Lehranstalt hält es für seine angenehme Pflicht zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die Zooger Abteilung der Gesellschaft für christliche Bekehrung auf eigene Kosten nach dem Schulgebäude Rebel mit Beschneidung gezogen sich.

„Keine falschen Fünftausendmarktscheine! Die Polnische Landes-Darlehenskasse macht folgendes bekannt: Der „Kurjer Polski“ und die „Gazeta Poniędzialkowa“ vom 12. d. Mts. berichteten, daß der Kassierer der Polnischen Landes-Darlehenskasse einen falschen Fünftausendmarktschein durchgelassen habe. Diese Nachricht wurde dem Blatte „Mowent“ vom 11. d. Mts. entnommen und ist vollständig auf der Sirt gegriffen. Die Polnische Landes-Darlehenskasse erklärt, daß bisher kein falscher Fünftausendmarktschein entdeckt wurde und daß die Redaktion des „Mowent“ wegen Verbreitung falscher Nachrichten, die die Bevölkerung betruügen und den Umlauf des polnischen Geldes beeinträchtigen, zur Verantwortung gezogen wird.“

*** Organisationsversammlung der Bodzer Depoſitenbank.** Vorgeſteht ſind im Lokale des Zentralsverbandes der Kauſſenſte die Organisationsverſammlung der neuen Bodzer Depoſitenbank ſtati. An der Verſammlung nahmen 226 Aktionäre teil, die über 39,274 Aktien auf die Summe von 39,274,000 Mark verfügten. Die Verſammlung erſetzte Herr Oskar Kon, worauf Herr Dr. Georg Roſenblatt den Vorſitz übernahm. Als Beiſitzende figurirten die Herren Rechtsanwalt Dobranietz und Ingenieur Wladyslaw Wiſchüg. Nach längeren Debatten wurde beſchloſſen, das Aktienkapital um 250,000,000 in drei Emiſſionen zu vergrößern. Gleichzeitig wurde beſchloſſen, in verſchiedenen größeren Städten des Landes Filialen zu eröffnen. Das Budget wurde einſtimmig mit 20,000,000 Mk. angenommen. Zum Schluß wurde zu den Wahlen geſchritten, die nachſtehende Reſultat ergaben: In die Verwaltung wurden gewählt die Herren Boris Gtingon, Wolff Fuchs, Oskar Kon, Raſmil Wiſchüg, Dr. Georg Roſenblatt und Maurer Tempelhof. In den Kauſſenſte die Herren: Saloman Almann, Julius Bielzowſki, Wam Gtingon, Emanuel Hamburgſki, Albert Jarocinski, Rechtsanwalt Jakob Lewi, Sjaſja Roſenblatt, Saloman Samet, Hermann Ezyt, Leopold Stein, Heim Trant und Max Witzkin. In die Reviſionskommiſſion die Herren Saloman Kalmanowicz, Max Kon, Konſtantin Lange, Abraham Leſſik und Ingenieur Wladyslaw Wiſzaw.

Vom Jünglingsverein der St. Trinitätsgemeinde. Die letzte königliche Monatsversammlung genannten Vereins wurde durch Herrn Pastor Gabrieln mit einer Bibelbetrachtung (Lut. 21, V. 25—28) eröffnet. Anwesend waren 58 Mitglieder. Nach Beendigung der Niederschrift des vorletzten Monatsberichts erstattete der Kassierer, Herr Alfred Kalenbach, den Kassenbericht. In den Verein aufgenommen wurden folgende Jünglinge: Friedrich Bernheim, Alois Michel, Bruno Bartussek, Reinhold Großgang, Paul Stengel, Kurt Siegel, Heinrich Matys, Bruno Mendt und Alfred Paul. Die neu aufgenommenen Mitglieder wurden durch den Gesangschor mit einem Liede begrüßt. Sodann liest man zur Erleidiung des Punktes 4 der Tagesordnung über, der für den Verein von größter Bedeutung war: Rücktritt des ersten Vorstandes. Herr Reinhold Teschner, der seit 1. Januar 1920 sein Amt bekleidete, hat dasselbe am 1. November 1921 niedergelegt. Von der Neuwahl eines ersten Vorstandes wurde abgesehen, da der Verein kurz vor der Jahreshauptversammlung steht. Die Herren Adolf Teschner und Wilhelm Ludwig wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beschlossen wurde, am Sonntag, den 18. Dezember einen Elternabend für die Gemeinemitglieder zu veranstalten. Nach Erledigung weiterer Vereinsangelegenheiten wurde die Sitzung mit Gebet und Gnade um 7 Uhr abends geschlossen.

Wardes Weihnachtsstübchen. Weihnacht steht vor der Thür. Das Fest der großen Christenfreude grüßt uns wieder. Der einsehende große Krost wird aber die Weihnachtsfreude arg beeinträchtigen, besonders in den Hütten der Armen. Beforsenes Trinktwasser in der Wohnung ist ein böses Weihnachtsgesent. So aber steht es in der That bei vielen aus. Ich untersüßte einige hundert Greise und Kranke. Dort herrsch' bittre Not, so bitter, daß es kaum auszusprechen ist. Auch in diesem Jahre möchte ich diesen Aermsten unter den Armen, die ganz und gar aus die Liebe ihrer Mitchristen angewiesen sind, zu einem warmen Weihnachtsstübchen verhelfen. Gern hätte ich jedem dieser Armen wenigstens einen Viertel Korze Kohle geschenkt, aber es wird wohl auch dieses nicht möglich sein, wenn sich an der Spendensammlung nicht Viele beteiligen. Höfentlich erbarmen sich unsere Glaubensgenossen über unsere hilflosen Armen. Gaben nimmt mit Dank entgegen

Pastor L. Dietrich.

* **Hochherzige Spende.** Um das Andenken unseres Mitgliegers des verfl. Herrn Heinrich Witz zu ehren, hat die Familie des Verbliebenen 50,000 Mark zugunsten der St. Matthäikirche gespendet. Für diese hochherzige Spende gestalte ich mir der verehrten Familie den innigsten, tief empfundenen Dank auszusprechen. Der Herr unser Gott sei den Frauenden Trost und Licht.

Pastor Dietrich.

* Monatsſitzung im ev. Frauenverein der St. Johannisgemeinde. Am Donnerstag, d. 15. Dezember findet im Frauenverein der St. Johannisgemeinde (Rath 31) Monatsſitzung mit Ballotage ſtatt, zu welcher ſämmtlich paſſive und aktive Mitglieder höflichſt eingeladen werden.
Vorſitz: Dietrich.

Beschränkung der Arbeitszeit in der
pommerschen Industrie. Die gleichen Er-
scheinungen in der Industrie, wie sie aus anderen
Gegenden der Republik Polen gemeldet werden,
machen sich jetzt auch in Pommern bemerkbar.
So haben die beiden größten Fabriken in Graudenz,

die „Pomorska Fabryka Maszyn“ (normales Bengel) und die Fabrik von Herzfeld und Viktorius wegen der gewaltigen Produktionskosten und wegen Mangels an vorliegenden Bestellungen die tägliche Arbeitszeit um zwei Stunden auf sechs Stunden

Wegen Verlängerung der Handelszeit. Der Warschauer Verein polnischer Kaufleute wandte sich an die Behörden mit dem Gesuch um Verlängerung der Handelszeit in den Bädern in der Vorzeiterga-Wege um 2 Stunden (1861).

10 Befestigung eines Erbküßs der
 Otkupanten. Zur Zeit der Otkupation wurde
 aus Sparsamkeitsrücksichten bekanntlich die Über-
 nennung getroffen, daß die Büge der elektrischen
 Straßenbahn nur an jeder zweiten Straßenecke
 hielten. Mit dem Abzug der Otkupanten wurde
 diese wie auch so manch andere Verordnung hin-
 sichtlich unserer Straßenbahnerhaltung wolle aber
 in Erbküß der Otkupanten haben und dieses be-
 stand darin, daß sie an einer der früheren Halte-
 stellen die Büge nicht mehr halten ließ, und zwar
 an der Ecke der Zielona und Dandakowa (Dluga)
 Straße. Die Tagespresse nahm hierzu wiederholt
 Stellung und begründete die Notwendigkeit des
 Haltens der Tramway an jener Stelle, da doch der
 Verkehr zu den Rinkten auf dem Grünen Ringe
 ein äußerst reger ist. Auch auf die Gefahr von
 Unfällen wurde hingewiesen, zumal die Dandakowa-
 Straße gerade an jener Stelle steil abfällt. Nichts
 half! Die Büge sausten aus beiden Richtungen
 über die Zielona-Straße und hielten nur an der
 Dandakowa, resp. Regelfstraße. Nun geschah
 an jener Straßenecke ein größeres Unglück, das durch
 die gegenwärtige mangelhafte Straßenbeseitigung
 begünstigt wurde. Zwei Fuhrwerke, welche die
 Zielona-Straße entlang fuhren, wurden von der
 elektrischen Bahn über den Haufen gefahren und
 die Insulte San Janicki und Theofil Kabacki
 schwer verletzt, so daß sie mittels Rettungswagen
 nach dem Hospital in der Drewnowska-Straße 75
 gebracht werden mußten. Die Polizei nahm über
 diesen Vorfall ein Protokoll auf, die Straßenbahn
 befestigte das Erbküß der Otkupanten und seit
 gestern früh halten die Büge wieder an jener
 Straßenecke.

* **Einstellung der Mauerarbeiten.** Die Bauinspektion des Magistrats macht bekannt, daß gemäß der bestehenden Vorschrift die Mauerarbeiten mit Kalk bei einer Temperatur von unter 6 Grad Reaumur und mit Zement bei einer Temperatur von 0 Grad Reaumur einzustellen sind.

*** Zur Entrichtung der Hundsteuer.**
Der Magistrat fordert die Hundbesitzer auf, ihre Thiere bis spätestens den 31. December in der Steuerabtheilung Neuer Ring 2, erster Stod, Zimmer Nr. 5, mündlich oder schriftlich anzumelden. Nichtbefolgung wird bestraft. Diejenigen Steuerzahler, die ihren Hund abgeschafft haben und es nicht anzeigen, werden zur weiteren Entrichtung der Steuer herangezogen.

In Sachen einer Hospitalksteuer.
Auf Antrag des Direktors des staatlichen Gesundheitsamtes Herrn Dr. Skalski, hat die Gesundheitsabteilung des Magistrats beschlossen, mit der Ausarbeitung eines Statuts für eine Hospitalksteuer zu beginnen.

Weihnachts-Gratifikation. Die Staatsbeamten sollen eine Weihnachts-Gratifikation in Höhe von 12 bis 18 Tausend Mark erhalten.

* **Lebensmittellieferungen für tuberkulöse Kinder.** Dank der Unterstützung der engl.-amerikanischen Mission ist die Section zur Bekämpfung der Tuberkulose in der Lage, für die Wintermonate den tuberkulösen Kindern Lebensmittellieferungen für den Betrag von 500 Mark für jedes Paket anzufordern. Diese Pakete werden enthalten 1 Pfund Speck, $\frac{1}{4}$ Pfund Konserven, $\frac{1}{4}$ Pfund Kakao, 1 Pfund Wehl und 2 Büchsen kondensierter Milch. Die Ausgabe der Pakete erfolgt alle 14 Tage.

Lebendig verbrannt. Im Hause Silberstein an der Julius-Strasse 13 wohnt in der rechten Offizine im ersten Stockwerk die Witwe Tannzengewska mit ihrer 23 jährigen Tochter Helene, die an Geistesgesundheit und Fallsucht leidet. Gestern vormittag war Frau Tannzengewska ausgegangen und hatte ihre Tochter allein in der Wohnung zurückgelassen. Die Unglückliche wollte wahrscheinlich Feuer anzumachen, ging aber dabei so unvorsichtig zu Werke, daß ihre Kleider Feuer fingen. Die Wohnungen der Stundennagbaren füllten sich plötzlich mit stichendem Rauch und als man herbeieilte, sahen die Bewohner eine lebende Feuerfäule, die die Teppiche hinunter in den Hof stürzen. Es war dies die Helene Tannzengewska, die draußen auf dem Hofe zusammenbrach und unter fürchterlichen Qualen bald darauf ihren Geist aufgab. Aus der Wohnung aber schlugen schon helle Flammen und so mußte unverzüglich die Feuerwehr alarmiert werden. In der Wohnung brannten bereits ein Bett und verschiedene andere Sachen. Das Feuer wurde bald unterdrückt. Es wird angenommen, daß die Unglückliche, als ihre Kleider Feuer fingen, sich in ihrer Angst ins Bett warf und somit auch dieses in Brand setzte. Auf der Unglücklichen traf die Polizei ein und nahm ein Protokoll auf.

* Die Treppenhäuser sind zu beleuchten. Im Interesse des Allgemeinwohls, sowie der Ordnung in der Stadt Lodz bringt der Regierungskommissar für die Stadt Lodz in Erinnerung, daß die Treppenhäuser in den Häusern anberuht mit dem Eintritt der Dunkelheit bis 10½ Uhr abends beleuchtet werden müssen. Nichtbeachtung dieser Anordnung wird an administrativem Wege wegen Verletzung der Verordnung vom 4. April 1. S. bis 10,000 Mark oder Arrest bis zu 3 Monaten bestraft. Widersehllichkeit wird auch mit beiden Strafen neabget.

* Widerstand gegen die Staatsgewalt.
Bezirksrichter Grafvitz verhandelte gestern gegen den
Weber Oswald Schmeller, der am 6. Mai 1918
versucht hatte, den ihn transportierenden Volksposten
Sofos Szialowski zu entwandern. Vor Gericht be-
hauptete der Angeklagte, betrunken gewesen zu sein
und nicht gewußt zu haben, was er tat. Aus den
Akten geht hervor, daß sich der Angeklagte längere
Zeit verborgen hielt. Nach dem Verhör der Zeugen
wurde Schmeller auf Grund Art. 122 des Straf-
gesetzbuches zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt,
wovon ihm 2 Monate und 9 Tage Untersuchungs-
haft angerechnet und auf Grund der Amnestie die
Strafe um die Hälfte ermäßigt wurde.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

An Stelle von Blumen auf das Grab des verstorbenen Herrn Adolf Knechtbauer spendeten Herr Louis Abt und Frau 1000 M. für das Kriegswaisenhaus, Herr Theodor Gabriel 500 M. für die St. Marienkirche und Fräulein S. K. 1000 M. für das Kriegswaisenhaus und 1000 M. für das evangelische Waisenhaus.

Im Namen der bedachten Institutionen besten Dank.

Kunstnachrichten.

Deutsches Theater. Der Liebling der Zuschauer unseres deutschen Theaters, der ausgezeichnete Charakterdarsteller Herr Attilio Morbo feierte am vergangenen Dienstag vor ausverkauftem Hause seinen Ehrenabend. Der liebenswürdige Künstler hatte zu seinem Benefiz das Lungenleiden Drama „Das Gnadensbrot“ gewählt, in welchem er die Zentralfigur, den verarmten Gutsmann Kusowin spielte. Das Stück des berühmten russischen Schriftstellers in der Uebersetzung bietet auf der deutschen Bühne nur wenig Gelegenheit zur Entfaltung der vollen individuellen schauspielerischen Kunst. Wir machen die Leitung des Theaters darauf aufmerksam, daß wir von der deutschen Bühne in erster Reihe die volle Berücksichtigung der deutschen Bühnenliteratur erwarten, deren Reichhaltigkeit wohl erst nicht hervorgehoben zu werden braucht. Wir in Lodz hatten übrigens wiederholt Gelegenheit, von ausgezeichneten russischen Bühnensembles die hervorragendsten Werke der russischen Literatur in prächtiger Darstellung zu sehen und deshalb ist es durchaus nicht zufällig, auf der deutschen Bühne jene Werke in Uebersetzung zur Darstellung zu bringen, denn unwillkürlich werden dann Vergleiche angestellt, die natürlich für die Gegenwart nicht günstig ausfallen können. In der Dienstagvorstellung konzentrierte sich naturgemäß das Interesse um die Person des lebenswichtigen Benefizianten, der es in glücklicher Weise verstanden hat, sich seit Monaten die allgemeine Sympathie und die Gunst des Publikums in Lodz zu erwerben. Herr Attilio Morbo ist auch ein glänzender Schauspieler im besten Sinne, er verfügt neben einem sympathischen Wesen über ganz hervorragende künstlerische Eigenschaften, die nicht hoch genug angeschlagen werden können. Neben der richtigen Auffassung der jeweiligen Rolle, ist es der hohe Ernst, mit welchem er an die Ausführung seiner Aufgabe herantritt. Nicht nur in ihrer Reuehrlichkeit, sondern auch mit nicht zu verkennender Innerlichkeit und psychologischer Vertiefung weiß er jede Rolle darzustellen. So konnte auch der Erfolg der Benefizvorstellung nicht ausbleiben. Herr Morbo verabschiedete den verarmten

Edelmann mit seinem künstlerischen Verständnis, vieler Innerlichkeit und Wärme, und schuf eine prächtige Charakterfigur. Sehr gut aufgefaßt und dargestellt hat Herr Paul Köhler den Zwanzigjährigen, den Freund Kusowins. Von den übrigen Darstellern nennen wir noch Herrn Jaspis als Krosow und Max Lennemann als Selekt in lobender Weise. Den Schluß der Vorstellung bildete der 5. Akt des Grillparzer'schen Trauerspiels „Die Ahnfrau“.

Polnisches Theater. Heute findet im Polnischen Theater abermals eine Premiere statt. Zur erstmaligen Darstellung gelangt die Komödie „Twarz i maska“ (Gesicht und Maske) von Chlaskiewicz in einer Uebersetzung von W. Perzyski. Das neue Stück hat nicht nur eine gute Beziehung mit Herrn Smay und Fr. Bolewska an der Spitze gefunden, sondern auch eine neue prächtige Ausstattung nach den Entwürfen von Andrzej Pranaszko erhalten.

Aus der Provinz.

Pabianice. Am Sonnabend, dem 17. d. M. um 5 Uhr nachmittags findet in der Turnhalle das Weihnachtsfest des Pabianicer Deutschen Gymnasiums statt, zu dem die Eltern und Verwandten der Schüler wie auch die Gönner der Schule freundlichst eingeladen werden.

Aus dem Reiche.

Geschoskan. Eisenbahnkatastrophe. Vorgestern nach Mitternacht stießen auf der Station Noticing zwei Güterzüge zusammen. Zwei Güterwaggons und ein Dienstwagen wurden zerstört. In dem letzteren wurde der Oberkondukteur Josef Krolkowski getötet.

Aus Warschau.

— Duell. Am Dienstag früh fand zwischen Herrn Poniatowski und dem verantwortlichen Redakteur der „Rzeczpospolita“ Herrn Strzelczi ein Säbel-Duell statt. Die Ursache des Duells war ein Artikel des Herrn Strzelczi in der „Rzeczpospolita“, durch den Herr Poniatowski sich beleidigt fühlte. Herr Strzelczi wurde im Gesicht und am Unterleib verletzt.

Telegramme.

Gebühung des deutschen Posttarifs. Berlin, 14. Dezember. (Pat.) Der Minister hat den Posttarif bedeutend erhöht. Das Finanzministerium erwartet daraus eine Einnahme von 2855 10 Millionen Mark.

Deutsch-französische Verständigung in der russischen Frage.

Paris, 14. Dezember. (Pat.) Der Polprek-Lorrespondent erzählt aus gutunterrichteter Quelle, daß die Bemühungen der deutschen Finanzleute Mendelsohn und von Weinburg in Paris mit den französischen Finanzleuten in Sachen einer gemeinsamen Aktion in Rußland, positive Resultate gezeitigt hätten. Burett werden die Details eines großen finanzindustriellen Planes besprochen.

Die Danziger Waffenfabrik. Danzig, 14. Dezember. (Pat.) Die Abstellung für die Verteilung des ehemaligen deutschen Vermögens in Danzig hat durch die Entscheidung vom 29. Juli d. J. bestimmt, daß das Gebäude der Waffenfabrik in Danzig in den Besitz der freien Stadt Danzig übergeht, die Einrichtungen dagegen werden Eigentum des polnischen Staates.

Mobilisierung in Karelien.

Helsinki, 14. Dezember. (Pat.) Der Nationalrat Ost-Kareliens ordnete die allgemeine Mobilisierung an.

Warenbörse in Petersburg.

Petersburg, 14. Dezember. (Pat.) Am 1. Januar soll in Petersburg die Warenbörse eröffnet werden.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 14. Dezember (Pat.)

Geld	
6% Anl. d. St. Warschau 1915/16.	291
6% Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100	115,75—116
4% Pfandbr. d. Bodenred.-Ges.	291
4% Anl. der Stadt Warschau	91,75—92
4% Anl. d. St. Warschau	291—298
Bargeld	
Ver.-St.-Dollars	3200
Frans. Frank	255
Pfund Sterling	13550
Deutsche Mark	18,50
Schecke.	
Belgien	245—250
Berlin	18,25—18
London	13500—13450
New-York	3235
Paris	255—256
Wien	50,50—49
Prag	38,50—38,75
Aktien	
Handelsbank in Warsch.	2250—2300
Kreditbank in Warsch.	2700—2800
Ver. Bank in Polen	980—990
Holz-industrie	1375
Kohle	159,00—15850
Lilpop	2975—3035
Ostrowlecker Gesellschaft.	4500—4775
Rudski	1930—2000—1975
Starachowice für 500 Mk.	4050—4015
Zyrdow	52750—53000
Borkowski	1160—1140
Pruszkow	495
Polnische Natta	1985—1925

Deutsche Bühne

Cegielniana 34.
Dienste, Donnerstag, den 15. Dezember:
„Gnadensbrot“
von Kurgeniow.
„Und das Licht erlosch“
von Fredra.

Freitag, den 16. Dezember:
„Johannis-Feuer“
Schauspiel in 4 Akten von Sudermann.

Sonnabend, den 17. Dezember:
„Alexandra“
Drama in 4 Akten von Richard Vogt.

Vorverkauf der Billets in der Exp. der „Neuen Lodzer Zeitung“, und 2 Stunden vor Beginn der Vorstellung an der Theaterkasse.

Teatr Miejski

W Czwartek, dn. 15 Grudnia r. b. poraz pierwszy.

Twarz i Maska

Komedja L. Charelllego.

Das Wein- u. Destillatengeschäft von M. Bermann
Petrikauer-Strasse Nr. 53. Tel. 12-35
empfiehlt für die Weihnachtsfeiertage:
Ungar. französische u. Rheinweine u. l. m.
Lihore und Schnäpse der Firmen
Kantorowicz, Baczewski, Mikolajczyk u. l. m.
Zuckerwaren, Chokolade,
Chorner Pfefferkuchen und Konerven.

Stenotypist

Englisch-Polnisch oder Englisch-Deutsch gesucht. Off. an „Amer. Jour. Dist. Committee“ Dlugacz.

Schmiedel & Rosner, Lodz
Petrikauerstr. 100, Filiale 160.
Billiger Weihnachts-Verkauf!

Damen-Mäntel	neueste Fassons	17.500	15.500
Damen-Kleider	in großer Auswahl	6.500	5.500
Damen-Blusen	aus Planel	1.750	1.450
Damen-Röcke	aus Cheviot	2.500	
Lächer	große mollene Winter	7.500	6.000
	Herbst	5.750	4.500

Herrn-Anzüge	aus Kammergarn	24.000	18.000
	aus Kammgarn	45.000	38.000
Herrn-Mäntel	modern gearbeitet	28.000	22.000
Winter-Herrn-Paletots	aus Watte	45.000	35.000
	mit Pelztragen		65.000
Herrn-Hosen	aus Streichgarn	6.500	
	aus Kammgarn	9.500	
Pelz-Mäntel		10.500	12.500

Seidene Kleider	in weiß u. farblich	22.000	19.500
Elegante Kleider	aus Tuch, Garbardin, Kamgar	15.000	13.000

Mädchen	Kleidchen	3.500	2.500
	Mäntel	7.500	
Knaben	Anzüge	7.000	6.000
	Paletots	7.500	5.000

Zu halben Preisen!
Neste in Flanel, Etamin, Batiste, Cheviots, Anzugstoffe, für Geschenke geeignet.

Wichtig für Fabriken, die sich Sauggasmotoren oder Zentralheizung bedienen!
KOKS
8-10 mm Waggonweise zu billigen Preisen empfiehlt hier vom
R. Seidengart
Lodz, Petrikauer Str. 44, Telefon 10-89.

Weizen- u. Roggenmehl
besten Qualität im
Groß- und Kleinverkauf
hat beständig auf Lager zu mäßigen Preisen das
Landwirtschaftliche Syndikat in Lodz,
Kilnskiego Straße Nr. 50, Telefon Nr. 169.

Belohnung 20.000
Im Theatergebäude der Deutschen Bühne, od. auf dem Wege vom Theatergebäude und folg. Straßen: Petrikauer, Benedykta, Gdanska, Mieszkowicza, Bielona, Petrik- und Wolyniowa, habe ich am 13. Dezember mein
silbernes Armband
verloren. Dem Wiederbringer verpflichte ich mich obige Summe sofort auszuzahlen. Frau D. Krawiec Wolyniowa 84

Ceny koks i smoły spadły
od 15/12. r. b. w. Gazow. Miejsk. (Targowa 16) o 25%
Zarząd Gazowni Miejskich w Lodzi.

Ein hübsches Fräulein
als Verkäuferin, per sofort gesucht.
M. Bermann, Petrikauer Straße Nr. 53.

Comptoiristin
mit Buchführung und Korrespondenz der deutschen und polnischen Sprache vertraut, sucht entsprechende Anstellung. Gef. Off. unter „C. W.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Schweller
aus gebild. Familie sucht s. Pflege u. Gesellschaft in deutscher Familie geeigneten Wirtschaftsreis. Gef. Angeb. an Agatta Papendick, Brzechowo vom. Swiece, Pommerellen.

Pianino (schwarz)
ausländ. Fabrikat.
2 Präzisionsklaviere
2 Orgelmotoren
7 u. 18 B. S.
1 Rohrastramotor
8 B. S.
billig zu verkaufen
Bulzanska 129 B. 17

Möbl. Zimmer
im Zentrum der Stadt mit voller Pension für eine ältere Dame gesucht.
Off. für W. R. in der Exp. ds. Bl.

Dr. med. Wl. Polakowski
Frauenarzt, Geburts- helfer ist zur ürtliche- keit und empfängt zwischen 4-6 Al. Kos- ciuszki 433.

Dr. U. Hiltnerberger
Hals-, Nasen- und Ohren- krankheiten v. 10/2-11/2 und von 4/2-7
Zegielniana Nr. 81.

Dr. A. Poznański
Ohren-, Nasen und Halskrank- heiten.
Petrikauer-Strasse 61.
Sprechstunden von 5/2-7 Nachm., außer Sonntag.

Dr. med. Langbard
Zawadzka 10.
ausl. gebr. Haut- u. Geschlechtskrankh.
Sprechstunden v. 5-8.

Dr. med. Hilary Glücksman.
Innere u. speziell Augen- krankheiten, Unter- suchung durch Röntgenstrahlen.
Petrikauerstr. 82.
Empfängt v. 8-6 n. m.

Lodzer Männer-Gesang-Verein
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere geehrten Mitglieder von dem am 13. Dezember erfolgten Ableben unseres langjährigen treuen Mitgliedes Herrn
Louis Herbit
in Kenntnis zu setzen. Wir werden das Andenken des Verstorbenen immer in Ehren halten.
Der Vorstand.

Instytucja bankowa
poszukuje
współpracowników
Oferty sub. „Kol“ przyjmuje biuro ogłoszeń „Promica“ Piotrkowska 81.

Tanzschule W. Lipiński,
Petrikauer Straße 108.
Am Montag, den 19. ds. Mts. beginnt der Lehrkursus von Shimmy und Schottisch. An- meldungen zum Mazur und zur Gruppe E: Boston und Tango.

Die Elfenbeinerei
Gebrüder Lange
Andrzejka Straße Nr. 21
übernimmt wieder, wie früher, die Anfertigung von Maschinengut nach eigenen u. zugekauften Modellen.

Mk. 1500000.
Gesucht wird ein Kompanion mit obiger Summe zum Ankauf von einem Posten mechanischer Webstühle, in verschiedenen Breiten. Off. unter „Mk. 1500000“ abzugeben an die Exp. der „Neuen Lodzer Zeitung“.

Gardinen, Plüschdecken
in allen Farben, Mustern und Größen empfehlen zu den billigsten Preisen
J. Gehlert & Co.
Lodz, Wolzanska-Strasse Nr. 98, 3. Et., Wohn. 20

Bekanntmachung.
Hierdurch beehle ich mich bekanntzumachen, daß ich meiner seit 1897 bestehenden Spiegelfabrik eine
Hohlglas-Schleiferei
angehängt habe und empfehle zu den bevorst. Feiertagen als
geeignetste Geschenke
in größter Auswahl
zu konkurrenzlosen Preisen
bei unvergleichlicher Ausführung
in 20 verschiedenen Mustern.

Ziegelgläser	Biergläser	Kruchgläser
Untergläser	Wein	Citronen
Kompottgläser	Schnapsgläser	Ärüge
„Zeller	Liquor	Kratzen.
Butterdosen	Cognac	

Champagner-Flaschen u. Schalen.
Anfertigung von Erhihlischen nach gegebenen Mustern

Außerdem in reicher Auswahl:
Schreibzettelgarnituren aus Schmelzglas in Messing u. Nickel ausgeführt.

Nickel-Tablets: eckig, oval u. rund
in verschiedenen Größen mit Doppelglas
zum Zwischenlegen von Handarbeiten.

Nickelspiegel in versch. Formen und Größen
Nawrot 32 **Jul. Werminski** Nawrot 32

Engros en detail

Nach kurzem schweren Leiden entschlief sanft im Herrn am 13. Dezember gegen 4 Uhr nachmittags unser inniggeliebter Gatte, Vater und Bruder

Louis Herbst

im 46. Lebensjahre. — Die Beerdigung des lieben Entschlafenen findet Donnerstag, den 15. Dezember um 2 1/2 Uhr vom Trauerhause St. Anna Straße 14 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Im Namen der Hinterbliebenen
Elisabeth Herbst, geb. Jordan.

Nachruf.

Am Dienstag, den 13. Dezember verschied nach kurzem schweren Leiden der leitende Direktor unserer Fabrik Herr

Louis Herbst.

In dem Dahingegangenen verlieren wir nicht nur eine erfahrene leitende Kraft unseres Unternehmens, sondern auch einen treuen, unerschütterlichen Freund und Berater dessen edle Charaktereigenschaften vorbildlich waren. Ein dankbares, ehrenvolles Andenken werden wir ihm weit über das Grab hinaus bewahren.
Er ruhe in Frieden!

Heinrich Adler's Erben
Appretur und Färberei.

Dankagung.

Allen denen, die anlässlich des Hinschlusses unseres Lieben

Adolf Mengebauer

durch Beweise der aufrichtigen Anteilnahme unsern herben Schmerz zu lindern strebten, namentlich Herrn Viktor Fabrian für seine tiefempfindenden Trostesworte im Trauerhause und am Grabe, den geehrten Kranzpendern und Allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gegeben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

SCHÜRZEN
als nützliches
Weihnachts-Geschenk
wie bekannt gediegen und in reicher Auswahl
zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt
F. SCHILLER
66. Gdańskastr. 66.

OGŁOSZENIE

Podaje się do wiadomości osób zainteresowanych, iż w myśl obowiązujących przepisów budowlanych zabrania się prowadzić roboty murarskie na zaprawie wapiennej przy temperaturze poniżej 4°C Reaumur i na zaprawie cementowej przy temperaturze 0°C Reaumur.

Magistrat
Inspekcja Burowlana.

Kohle
Dezember-Preisen
liefert waggonweise in jeder Menge aus eigenen Gruben die Gesellschaft
„Colpet“
Twarda 50.
Telegramm-Adresse: „Warschau-Colpet“. Telefon: 163-25.
Informationen erteilt in Lodz unser Vertreter im Hotel „Savoy“ Zimmer 303.
Zustellung auf Termin.

Najtaniej.

Ubrania, palta, bureczki, spodnie, moda, garderoba męska, damska i dziecięca. Obuwie, trykoty, rekawiczki, bielizna, kołnierze, krawaty. Kupony towarów wieloletnich i bawelnianych na prezenta gwiazdkowe. Kto chce oszczędzić kupie prosimy sprawdzić, nasze ceny są najniższe w Chrześcijańskim Jarmarku Piotrkowska 44. Uwaga: I piętro, obstalunki pracownia krawiecka własna.

Das Wirtwarengeschäft (Kocher) von
M. BIAŁEK
Petrikauerstr. 15.
empfehlen täglich frische Wirtwaren eigener Herstellung bester Sorten zu billigen Preisen.

Kucharka

samodzielną specjalność kuchnia i pieczywo pragnie od 1-go zmięcić posadę, łaskawe oferty w Redakcji dla Malickiej.

Sonntabend, d. 17. Dezember ds. J. um 7 Uhr ab. findet im Saale des
„Lodzer Männergesangsvereins Petrikauer 243“

zu Gunsten

des Internats am deutsch-evangelischen Lehrerseminar

die Aufführung des Kokosspiels

„Die Lustigen v. Weimar“

von Sigmar Wülfing statt.

Aufgeführt von der dram. Sektion des deutschen Lehrervereins.

(Ausstattung und Kostüme sind billiger)

Kartenvorverkauf in der Drogeriehandlung des Herrn Arno Dietel, Petrikauerstr. 157, von Donnerstag, den 15. Dezember.

Konzertdirektion Alfred Strauch.
Saal der Philharmonie.
Philharmonisches Orchester in Lodz.
Sonntag, den 18. Dezember, um 4 Uhr nachm.
Sinfonisches Nachmittagskonzert

Solist
EMIL FREY | **IGNACY NEUMARK**
Weltberühmter Pianist.

Im Programm: Weber: Ouvertüre „Op. Oberon“, Rimski-Korsakow: „Scherzade“, Symphon. Suite. Grieg: Klavierkonzert A-moll.

Montag, den 19. Dezember, um 8 1/2 Uhr abends:
11. Großes Abonnements-Konzert

Solist
Alexander Mogilewski

Ausgezeichnete Violin-Virtuose.
Direktion
Walerian BERDIAJEW
Im Progr.: Gajdunow: Sinfonie Nr. 4. Salo: Spanische Sinfonie

Einige Persönlichkeiten über Alexander Mogilewski.
„Dienstag Ludowy“ vom 9. X. 1911: „Meiner Klang, voller und weicher Ton, hohe musikalische Bildung und große Technik — das sind die Vorzüge des Spielers Mogilewski.“
„Gazeta Poranna“ vom 30. X. 21: Das Spiel Mogilewskis reißt hin, zeichnet sich durch Genie im Temperament und tiefen edlen Ton aus. Mogilewski ist tatsächlich ein großer Violinvirtuose, der seine Melodie draußig, weil es genügt, ihn spielen zu hören. Dies empfand man nicht nur in dem wunderbaren gespielten Schubmann (Vogel's Prophet), sondern vor allem im Gajdunow-Konzert, das er hinreißend zu Gehör brachte. Die Konzerte wurden in diesem vollendeten Ton gespielt.
„Chwila“ vom 16. X. 21. Mogilewski ist ein Violinkünstler in großem Stil. Die ausgezeichnete Technik, richtige Auffassung und Wiedergabe des Gedankens des Komponisten werden bei diesem Violinvirtuose zu einem verwirklicht künstlerischen Ganzen.

Billets für obige Konzerte zu haben an der Kasse der Philharmonie täglich von 10-1 und von 3-7 Uhr abends

Klavier = Techniker und
Stimmer



Karl Fuld. Konstantinerstr. 17. 5822

Weihnachtsgeschenke
Gerätegeschäfte billig zu verkaufen. Konstantinerstr. 4. im Laden.

Großer
Reise - Bärenpelz
zu verkaufen. Anna-Str. 19. 18. 5821

Ceny znacznie niższe !!
Pasy skórzane
oraz „Bala“
piły „Moorit“ i „Klingerrit“, piły gumowe, szczerliwa azbest, i konopie, węże parziane, szkła oryg. Klingera, troki, bicze oraz inne art. techn. dla potrzeb fabrycznych, Biuro techn. Jakub Eiger, Kilińskiego 89, Tel. 10, 92.

Blüthner-Flügel
kurz, schwarz, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei Kessel & Co., Petrikauer 100. 5843

Ein
Fräulein
zu einem 2-jährigen Kinde gesucht. Näheres Biedrzyńska 22. 18. 3. Zu sprechen 10-12 und v. 2-4 Uhr

Eine tüchtige
Hausnäherin
wird gesucht. Petrikauerstr. 131. Front. 1. Stock. E. Salomon.

Zu verkaufen:
2 photographische Apparate 9x12 u. 10x15 mit vollständigem Zubehör. Adr. zu erfahren in der Exp. ds. Bl. 5800

Foki-Mäntel
sowie verschiedene Pelze waren um 50% billiger. Zielstr. 36, 1. Stock, Fr.

Kaufe Möbel,
Teppiche, Nähmaschinen, Pelze, Garderoben, Büsche, Decken und Hausgeräte. A. Weizmann, Działnastr. Nr. 19, im Laden

Für
Futterzwede
erfahrene Mitarbeiter pro 1000 abzugeben. Banka 106.